

Schüler machen Podcasts



Eine Podcast-Folge selber aufnehmen

„Das kann ich nicht, ist bestimmt viel zu kompliziert!“

Einen Podcast zu machen ist jedoch einfacher als man denkt.

Was brauche ich?

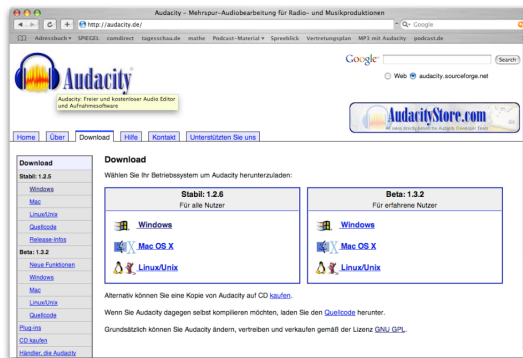
- Computer mit Internet-Zugang
- Headset oder Mikrofon
- kostenlose Software zum Schneiden der Aufnahme (bspw. **Audacity**)

*„Computer mit Internet-Zugang sowie ein Headset habe ich!
Aber wie bitte schön funktioniert Audacity?“*

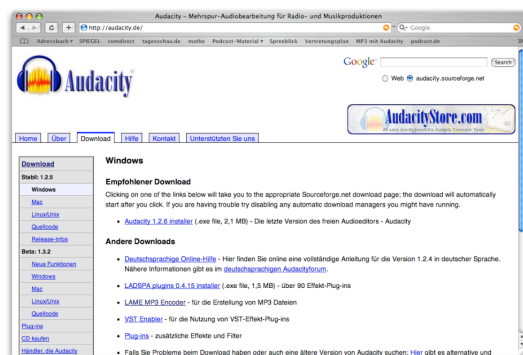


1. Download von Audacity

Hierzu einfach auf www.audacity.de gehen. Dort dann unter Downloads das entsprechende Betriebssystem* und am besten die stabile Version auf der linken Seite auswählen.



Auf der nächsten Seite den empfohlenen Download auswählen.



Nun ist man aber immer noch nicht ganz fertig. Jetzt hat man zwar schon das Programm Audacity herunter geladen und könnte eigentlich mit der ersten Aufnahme starten, aber... Und zwar möchte man die selbst aufgenommenen Audio-Dateien in Zukunft als mp3-Datei speichern. Das Format „mp3“ wird aber von Audacity von Hause aus nicht unterstützt. Aber hier ist ein kleines Extra-Programm *LAME* vorgesehen, welches dann das Speichern als mp3-Datei ermöglicht. *Lame* ist ebenfalls ein kostenloses Programm und kann [hier](#) herunter geladen werden. Man sollte eine aktuelle Version von oben wählen, die am besten nicht mit einem „beta“ versehen ist.

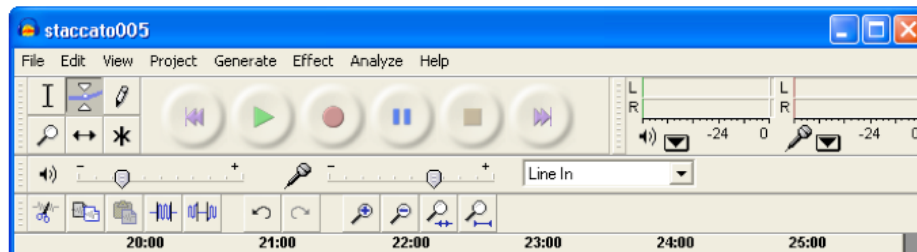
Die benötigte Datei *lame_enc.dll* ist in einem komprimierten Verzeichnis (ZIP) untergebracht, welches den Namen *lame_enc.zip* führt. Dieses komprimierte Verzeichnis muss man nun nur noch öffnen und die Dateien entpacken, die sich darin befinden. Jetzt sollte man vom Computer gefragt werden, wo man die Dateien auspacken möchte. Hier wählt man beispielsweise gleich den Ort, wo man auch Audacity gespeichert hat (also bspw. „...\\Programme\\Audacity\\Lame“).

So, jetzt erst mal durchatmen: Die Installation ist geschafft!


*Als Mac-User bietet sich als Schneide-Software das mit dem Mac mitgelieferte GarageBand an.

2. Arbeiten mit Audacity

Die Aufnahme erweist sich denkbar einfach, da man mit den von diversen Elektrogeräten bekannten Tasten aufnimmt, abspielt, stoppt, ...



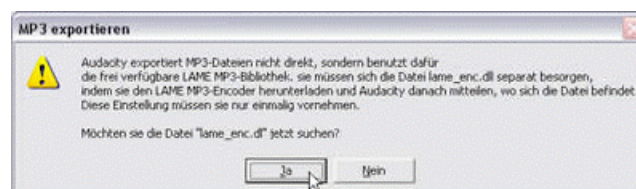
Indem man ein wenig herumexperimentieren, kann man sich mit den einzelnen Funktionen schnell vertraut machen und gleichzeitig das Headset bzw. Mikrofon testen.

Ansonsten sei an dieser Stelle nur noch das Werkzeug  kurz erklärt. Hiermit kann man in der aufgenommenen Tonspur einen Teil markieren und diesen dann ausschneiden, um ihn zu löschen oder an einer anderen Stelle wieder einzusetzen. Wie wertvoll dieses Schneide-Werkzeug ist, wird sich spätestens zeigen, wenn man eine längere Aufnahme macht, in der man längere Pausen oder Versprecher heraus-schneiden möchte. Allerdings sollte man es mit dem Schneiden nicht übertreiben, da man beim Abspielen in der Regel hört, dass geschnitten wurde ;-).

Während der Aufnahme sollte man unbedingt öfter zwischendurch speichern, wie man es aus Schreibprogrammen etc. gewohnt ist. Ist man mit der Aufnahme komplett fertig, muss sie nun nur noch als mp3-Datei gespeichert werden.

Hierzu geht man auf *Datei* → *Exportieren als MP3*

Beim ersten Mal erscheint dann diese Fehlermeldung:



Sollte man die Datei *lame_enc.dll* schon installiert haben, wie es oben beschrieben wurde, so muss man nun nur noch den Ort angeben, wo diese Datei liegt. Hat man die Datei noch nicht installiert, so sollte man dies an dieser Stelle nachholen (Anleitung siehe oben) und solange einfach das Fenster mit der Fehlermeldung offen lassen.

„Und jetzt kann das Podcasten los gehen!“

Noch mehr Infos zu den Funktionen von Audacity:

http://www.swisseduc.ch/ict-kompetenz/audio-bearbeitung/docs/audacity_anleitung.pdf

<http://audacity.sourceforge.net/help/tutorials>

3. Tipps fürs Podcasten

„Kann ich jetzt nicht einfach mit dem Podcasten anfangen?“

Denke einfach mal daran, was du von einem Podcast erwartest, den du hörst.

„Es sollte klar und deutlich gesprochen und irgendwie interessant vorgetragen werden, also auf keinen Fall abgelesen klingen.“

Richtig! Und das erreichst du, indem du dir vor dem Podcasten nur einen kleinen Spickzettel mit Stichwörtern zu deinem Thema notierst. Überlege dir, welche Punkte du ansprechen möchtest und in welcher Reihenfolge.

Wenn auch mal ein „Äh“ oder eine kurze Pause in deinem Podcast auftauchen sollten, ist das auch nicht schlimm. Sprich beim Podcasten einfach so, als würdest du ein Referat vor der Klasse halten. Wenn da dann auch mal ein kleiner Versprecher drin ist, geht die Welt nicht unter. Und bombardiere deine Hörer nicht mit Zahlen ;-).

„Ich will auch kleine Musik-Jingles in meinen Podcast einbauen.“

Klar kannst du in deinen Podcast kleine Jingles einbauen. Aber es darf auf keinen Fall GEMA-pflichtige Musik sein. → Hier gibt's GEMA-freie Musik: podshow.com

4. Abonnieren des Klassen-Podcasts

„Jetzt habe ich meine Podcast-Folge dem Lehrer per mail geschickt oder auf einem USB-Stick gegeben. Nun möchte ich unseren Klassen-Podcast auch anhören!“

Dafür musst du nur den so genannten *Podcast-feed* deines Klassen-Podcasts abonnieren. Der sollte auf dem Weblog stehen, das euer Lehrer für euch eingerichtet hat.

5. Kommentieren einzelner Podcast-Folgen

„Ich will meinen Senf zu Podcast-Folgen meiner Mitschüler abgeben!“

Auf dem vom Lehrer eingerichteten Weblog gibt es eine Kommentarfunktion. Du musst dich am Anfang eventuell ein Mal auf dem Weblog registrieren. In Zukunft kannst du dich dann mit deinem von dir gewählten User-Namen und Passwort einloggen, um Kommentare zu anderen Podcast-Folgen zu schreiben.